



22. Juni 2022

Postulat

von Anna Graff (SP)
und Anna-Béatrice Schmaltz (GRÜNE)
und 1 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Schutzunterkünfte / Kriseninterventionsstellen für Betroffene von Gewalt weiterentwickelt, ausgebaut oder neu geschaffen werden können, um Personen ausserhalb der binären Geschlechtsidentitäten (z.B nicht-binäre, genderqueere oder agender Personen) zu unterstützen sowie einen spezifischen Schutz gewährleisten zu können.

Begründung:

In der Stadt Zürich besteht bereits ein wichtiges Angebot an Schutzunterkünften und einem Frauenhaus für Betroffene von Gewalt. Die Schutzunterkünfte und das Frauenhaus orientieren sich dabei allerdings hauptsächlich an den binären Geschlechtsidentitäten (Frauen und Männer). Personen ausserhalb der binären Geschlechtsidentitäten können jedoch ebenfalls von Gewalt betroffen und auf Schutzunterkünfte angewiesen sein, gerade als Personengruppe, die zusätzlich queerfeindlicher/transfeindlicher Gewalt ausgesetzt ist.

Die Schutzunterkünfte sind sich der Thematik bewusst. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik, zielgruppengerechte und sensibilisierte Kommunikation sowie adäquate Unterbringung setzen jedoch genügend zeitliche und finanzielle Ressourcen sowie zusätzliches Fachwissen bei den Mitarbeitenden in den entsprechenden Unterkünften voraus. Der Stadtrat soll daher prüfen, wie das bestehende Angebot für alle Geschlechter sinnvoll ausgebaut oder durch zusätzliche spezifische stationäre und ambulante Angebote ergänzt werden und so auch ein spezifischer Schutz für Personen ausserhalb der binären Geschlechtsidentitäten gewährleistet werden kann.



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 David Garcia Huíz, AL

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20